

Jahresbericht 2023

der Göttinger Graduiertenschule

Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Der Jahresbericht konzentriert sich auf die aktuellen Entwicklungen sowie auf die Auswertung der Nutzung von Maßnahmen im Berichtsjahr. Dieser wurde so gegliedert, dass er mit den bisherigen Auswertungen vergleichbar und den Darstellungen der anderen Graduiertenschulen angenähert ist.

Im Zuge der gemeinsamen Gliederung für die Jahresberichte sind die Aussagen zur Erreichung der Ziele „Chancengleichheit, Vereinbarkeit, Diversität, Interdisziplinarität und Internationalisierung“ als Querschnittsthemen in die jeweiligen Kapitel zu den Maßnahmen integriert worden.

Für Informationen über die Grundaufgaben und Strukturen verweisen wir auf vorangegangene Jahresberichte bis 2019 (<https://www.uni-goettingen.de/de/519214.html>, rechte Spalte unten) und die GGG-Ordnung (<https://www.uni-goettingen.de/de/519230.html>).

Kontakt und weitere Informationen:

Prof. Dr. Simon Fink (Sprecher der GGG bis 30.03.2023)

Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger (Sprecherin der GGG seit 01.04.2023)

Juristische Fakultät, Institut für Öffentliches Recht

Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen

Tel.: 0551 39 21150, Mail: Angela.Schwerdtfeger@jura.uni-goettingen.de

Dr. Bettina Roß

Geschäftsführung der GGG

Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte

Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen

Tel.: 0551 39 28217; Mail: Bettina.Ross@uni-goettingen.de

Summary zum Jahresbericht der GGG 2023

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften ist für Promovierende und Betreuende der Juristischen, der Sozialwissenschaftlichen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig. Die GGG hat 2022 ihre Aufgabenschwerpunkte (Qualifizierung, Förderung, Promotionsprogramme, Promovierenden-Erfassung, Qualitätssicherung und Kooperationen) erfüllt.

Zum Stichtag 05.12.2023 waren 582 Promovierende in der GGG (18,8% international, 48,3% weiblich) registriert. Mit den Angeboten der GGG wurden Promovierende der drei GGG-Fakultäten erreicht plus weitere Promovierende, insbesondere aus der Graduiertenschule für Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

Zwischen Dezember 2022 und Dezember 2023 haben 91 Promovierende ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Die Promotionsdauer ist breit gestreut: 14,3% \leq 3 Jahre, 26,4% in 3-4 Jahren, 19,5% 4-5 Jahre, 11% 5-6 Jahre und 28,6% \geq 7 Jahre. Längere Promotionszeiten sind oft mit Forschungsverzögerungen aufgrund der Pandemie, Krankheiten, parallel zu erfüllenden beruflichen Pflichten und Elternzeiten verbunden

Durch die Kurse und Förderungen der GGG wurden Frauen, Eltern und internationale Promovierende überdurchschnittlich gut erreicht. Mit ihrem diversitätsorientierten, intersektionalen Ansatz begleitet die GGG Promovierende mit Augenmerk auf Chancengleichheit, Vereinbarkeit mit familiären Pflichten, soziale Lage der Promovierenden, internationale Promovierende sowie Promovierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Das Konzept zur diversitätskompetenten Begleitung von Promovierenden steht allen Abteilungen online zur Adaption zur Verfügung: <http://www.uni-goettingen.de/de/591206.html>.

Auf Anregung der Promovierendenvertretung führte die GGG im November 2023 eine Promovierendenbefragung zu Bekanntheit, Zufriedenheit und Wünschen für Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote der GGG durch. Die Anregungen daraus wird die GGG in Maßnahmen umsetzen und u.a. mit den Fakultäten diskutieren.

Die Reduzierung des Personals um 60% in den letzten Jahren wirkt sich vor allem im Bereich der Beratung sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten negativ aus. Dies hat zur Folge, dass insbesondere internationale Promovierende und Promovierende, die aufgrund von Schwierigkeiten mit der Promotionsbetreuung und bei der Einhaltung guter wissenschaftliche Praxis über einen Promotionsabbruch nachdenken, eine für sie wichtige, überfachliche und unabhängige Beratungsstelle verloren haben.

Inhalt

Summary zum Jahresbericht der GGG 2023	2
1. Promovierende	5
1.1 Laufende Promotionen	5
1.2 Cotutelle	7
1.3 Abgeschlossene Promotionen.....	7
1.4 Verteilung der Promotionsdauer.....	8
1.5 Verteilung der Promotionsprädikate	8
1.6 Abbruchquote	8
1.7 Finanzquellen	9
2. Betreuende	12
2.1 Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse	12
2.2 Anzahl Promovierende pro Betreuer*in	12
2.3 Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in.....	12
3. Maßnahmen	12
3.1 Beratung.....	12
3.2 Qualifizierung	14
Kurse und Methodenwoche.....	14
Kursprogramm.....	14
Interdisziplinäre Methodenwoche 2023	18
Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme.....	19
3.3 Qualitätssicherung.....	22
3.4 Fördermaßnahmen.....	23
Familienfreundliches Abschlussstipendium	24
Abschlussstipendium für internationale Promovierende	25
Promovierendenforum	25
Bottom-up-Förderung	25
3.5 Zusammenfassung der Nutzungszahlen	27
4. Vorstand und Geschäftsstelle	27
4.1 Fortbildung der Beschäftigten.....	27
4.2 Netzwerke und Netzwerkaktivitäten	28
4.3 Veranstaltungen (intern)	29

4.4	Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne	29
4.5	Öffentlichkeitsarbeit / Outreach	32
4.6	GGG-Vorstand und Geschäftsstelle	32

1. Promovierende

1.1 Laufende Promotionen

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) umfasst die Juristische, Sozialwissenschaftliche und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

In der GGG sind alle 582 Promovierenden der Gesellschaftswissenschaften Mitglied, die an einer Mitgliedsfakultät zugelassen wurden oder einem anerkannten Programm angehören, sowie alle 122 Hochschullehrenden (inkl. Externe und Emeriti), die diese Promovierenden betreuen. Eine Finanzierung ist mit der Zulassung zur Promotion in den Gesellschaftswissenschaften nicht verbunden.

Tabelle 1: Anzahl der Promovierenden (Stichtag 05.12.2023)

	Anzahl	Anteil an GGG-Promovierenden
Rechtswissenschaften	273	46,9%
Sozialwissenschaften	131	22,5%
Wirtschaftswissenschaften	171	29,4%
Programmmitglieder aus Nicht-GGG-Fakultäten	7	1,2%
gesamt	582	100%

Damit ist die Anzahl der Promovierenden gegenüber dem letzten Jahr um 26 Promovierende gesunken (minus 4,3%). Der Rückgang aus dem Jahr 2022 von minus 13,5% setzte sich also 2023 nicht in dieser massiven Höhe fort.

Tabelle 2: Entwicklung der Anzahl der Promovierenden (Stichtag 05.12.2023)

	Anzahl 2022	Anzahl 2023	Trend
Rechtswissenschaften	279	273	- 2,1%
Sozialwissenschaften	140	131	- 6,4%
Wirtschaftswissenschaften	178	171	- 3,9%
Programmmitglieder aus Nicht-GGG-Fakultäten	11	7	- 36,4%
gesamt	608	582	- 4,3%

Die sinkenden Promovierendenzahlen ergeben sich daraus, dass keine Promovierenden in Promotionsprogrammen hinzugekommen sind, weil es seit mehreren Jahren keine neuen Programme gegeben hat, und nachrangig aus einer sinkenden Zahl von neu anfangenden Promovierenden.

Internationale Promovierende

Tabelle 3: Mitglieder mit Bildungsabschluss oder Staatsbürgerschaft aus dem Ausland n=575 (ohne Programmmitglieder = 7)

	Internationale Promovierende	Internationale Promovierende
Juristische Fakultät	52	19,05%
Sozialwissenschaftliche Fakultät	23	17,56%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	33	19,3%
GGG insgesamt	108	18,8%

Die Anzahl und der Anteil der internationalen Promovierenden ist an allen drei Fakultäten leicht gesunken.

Verhältnis Männer / Frauen / Divers

Tabelle 4: Promovierende nach Geschlecht n=574 (ohne divers = 1 und Programmmitglieder = 7)

	Frauen* Anzahl	Männer* Anzahl	Frauen* Anteil	Männer* Anteil
Juristische Fakultät (n=273)	122	151	44,7%	55,3%
Sozialwissenschaftliche Fakultät (n=130)	78	52	60,0%	40,0%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (n=171)	77	94	45,0%	54,7%
GGG insgesamt	277	297	48,3%	51,7%

Auffällig beim Anteil pro Geschlecht ist der gestiegene Frauenanteil gegenüber dem Jahr 2022. Dem liegt kaum zugrunde, dass mehr Frauen promovieren, sondern dass weniger Männer promovieren, insbesondere in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften:

Tabelle 5: Promovierende nach Geschlecht und Jahr

	Anzahl Frauen			Anzahl Männer		
	2022	2023	Trend	2022	2023	Trend
Juristische Fakultät	117	122	+ 4,3%	160	151	- 5,6%
Sozialwissenschaftliche Fakultät	80	78	- 2,5%	59	52	- 11,9%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	68	77	+ 13,2%	110	94	- 14,5%
GGG insgesamt	265	277	+ 4,5%	329	297	- 9,7%

Neue Programme werden durch den Vorstand in die GGG aufgenommen, sofern sie den Standards strukturierter Promotion entsprechen und innerhalb des Programms eine gesellschaftswissenschaftliche Promotion möglich ist. Mit der Aufnahme stehen Programmmitgliedern (unabhängig von ihrer Fakultätszugehörigkeit) alle Angebote der GGG offen. Die 7 Programmmitglieder, die keiner der GGG-Fakultäten angehören (d.h. nicht „Erstmitglieder“

sind), sondern über ihre Programmzugehörigkeit Mitglied sind, erhalten so einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der GGG.

Die GGG unterstützt in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Transfer die systematische Begleitung von Promotionsprogrammen bei der Antragsstellung sowie bei der Durchführung. Dabei werden die Antragsteller*innen beim Studienprogramm und der Evaluation entlastet.

In den letzten Jahren wurde kein neues Programm aufgenommen. Mit einer Ausnahme befanden sich alle unten aufgeführten Programme und Kollegs jenseits der letzten Phase ihrer Projektlaufzeit. Die Förderung ist also bei allen bereits beendet, während noch Promotionen fertiggestellt werden. Lediglich „Public International Law“ ist unbefristet eingerichtet.

***Promotionsprogramme der GGG, aus denen heraus noch promoviert wird
(Dezember 2023: 16 Promovierende, davon 9 GGG und 7 Nicht-Erstmitglieder GGG):***

a) Beendete Programme

- „Diversity Turn in Land Use Science“ (2 Promovierende, davon 0 GGG)
- „Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft“ (1 GGG)
- „Skalenprobleme in der Statistik“ GRK 1644 (1 GGG)
- „Global Food. Transformation of Global Agrifood Systems“ GRK 1666 (1 GGG)
- „Globalization and Development“ (Göttingen/Hannover) GRK 1723 (5, davon 0 GGG)
- „Qualifikatorisches Upgrading in KMU – Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand“ Promotionskolleg der Hans-Böckler-Stiftung (1 GGG)

b) Laufendes Programm

- „Public International Law“ (5 GGG)

1.2 Cotutelle

In den Jahren 2016 bis 2023 wurden in den GGG-Fakultäten 17 Cotutelle-Promotionsverfahren eröffnet – sechs an der Juristischen, zwei an der Sozialwissenschaftlichen und neun an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Davon wurden bisher fünf Verfahren an der Juristischen und fünf Verfahren an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erfolgreich abgeschlossen sowie ein Verfahren an der Juristischen Fakultät abgebrochen bzw. ein Verfahren aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an einer anderen Universität vollendet.

1.3 Abgeschlossene Promotionen

Seit der letzten Abfrage von Abschlüssen im Dezember 2022 wurden 91 Promotionsabschlüsse bei der GGG gemeldet (Stand 18. Dezember 2023).

1.4 Verteilung der Promotionsdauer

In FlexStat sind 91 Promotionsabschlüsse vom Wintersemester 2022/23 bis zum Wintersemester 2023/24 aufgeführt (Stand 13. Dezember 2023). In dieser Zeit haben 14,3% ihre Promotionen innerhalb der ersten drei Jahre abgegeben (Monate 6-36), 26,4% im 4. Jahr (Monate 37-48), 19,8% im 5. Jahr (Monate 49-60), 11% im 6. Jahr (Monat 61-72) und 28,6% ab dem 7. Jahr (ab Monat 73).

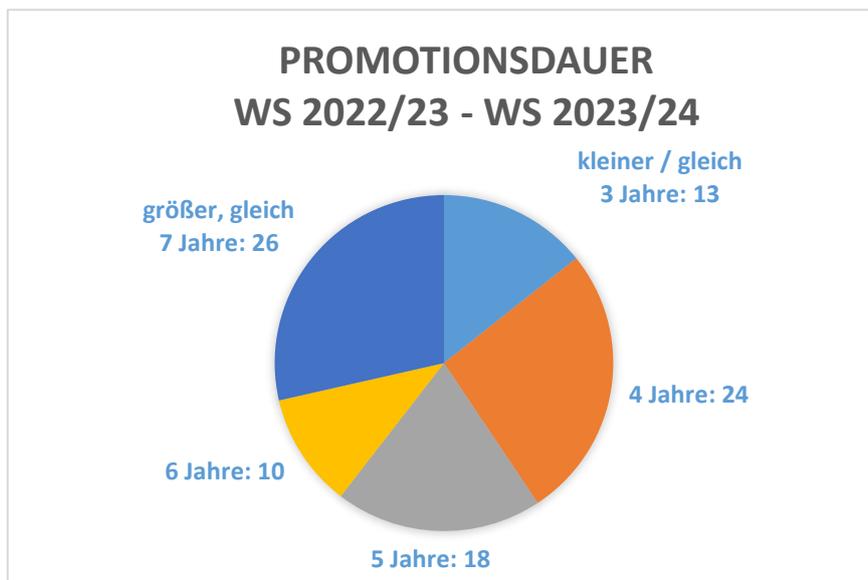


Abbildung 1: Promotionsdauer

1.5 Verteilung der Promotionsprädikate

Gemäß FlexStat verteilen sich die Noten der Promotion wie folgt:

Tabelle 6: Promotionsprädikate 2017-2023

Promotionen WS 2017/18 – WS 2022/23	Anzahl	1,0-1,5	1,5-2,0	2,0-2,5	2,5-3,0	3,0-4,0
Rechtswiss.	168	75%		20,2		4,8%
Sozialwiss.	100	82,4%	5,5%	8,8%	2,2%	1,1%
Wirtschaftswiss.	183	91,8%		7,1		1,1%

1.6 Abbruchquote

Seit Dezember 2022 sind in der GGG 20 Promotionsabbrüche bekannt geworden. Dies entspricht einer geschätzten Abbruchquote im vorangegangenen Jahr von 3,3% / Jahr. Damit liegt die Quote deutlich niedriger als im Vorjahr (7,7% / Jahr), die aufgrund der Corona-bedingten Verwerfungen höher ausgefallen sein dürfte.

Die Gründe für den Abbruch der Promotion sind vielfältig und nicht in allen Fällen negativ. Einige Promovierende wechseln (zum Teil ihren Betreuer*innen folgend) die Universität,

andere werden Corona-bedingt zurückgeworfen oder das Betreuungsverhältnis wird beendet. Über diese Gründe geben die geschätzten Zahlen keine Auskunft. Umso wichtiger ist das Projekt zu Promotionsabbrüchen (Leaky Pipelines), das die GGG gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten an den GGG-Fakultäten durchführt: <http://www.uni-goettingen.de/GIF>.

Promotionsabbrüche werden bekannt, indem entweder Promovierende sich nicht zurückmelden bzw. indem Promovierende oder Betreuende die Beendigung der Promotion bekannt geben. Dies geschieht nicht immer zeitnah, vor allem weil der Entschluss zum Abbruch der Promotion oftmals einen längeren Prozess darstellt (in dem ggf. durchaus noch interveniert werden kann). Dabei kann es vorkommen, dass Promovierende immatrikuliert bleiben, obwohl sie bereits nicht mehr aktiv an der Promotion arbeiten, oder die Rückmeldung versäumen, obwohl sie weiterhin promovieren.

1.7 Finanzquellen

Die vier Graduiertenschulen erfassen seit 2022 im Auftrag des Präsidiums die Finanzierung von Promovierenden mit Hilfe einer miteinander abgestimmten Befragung der Betreuenden.

Die Rücklaufquote per LimeSurvey und E-Mail lag 2024 in der GGG bei gut 65%, wobei ein im Vergleich zu 2022 gesunkener, aber weiterhin hoher Anteil von „nicht bekannt“ und „keiner der genannten Gründe“ (inkl. des erklärten Nicht-Willens zur Antwort) innerhalb der Antworten aus den GGG-Fakultäten auffällig war.

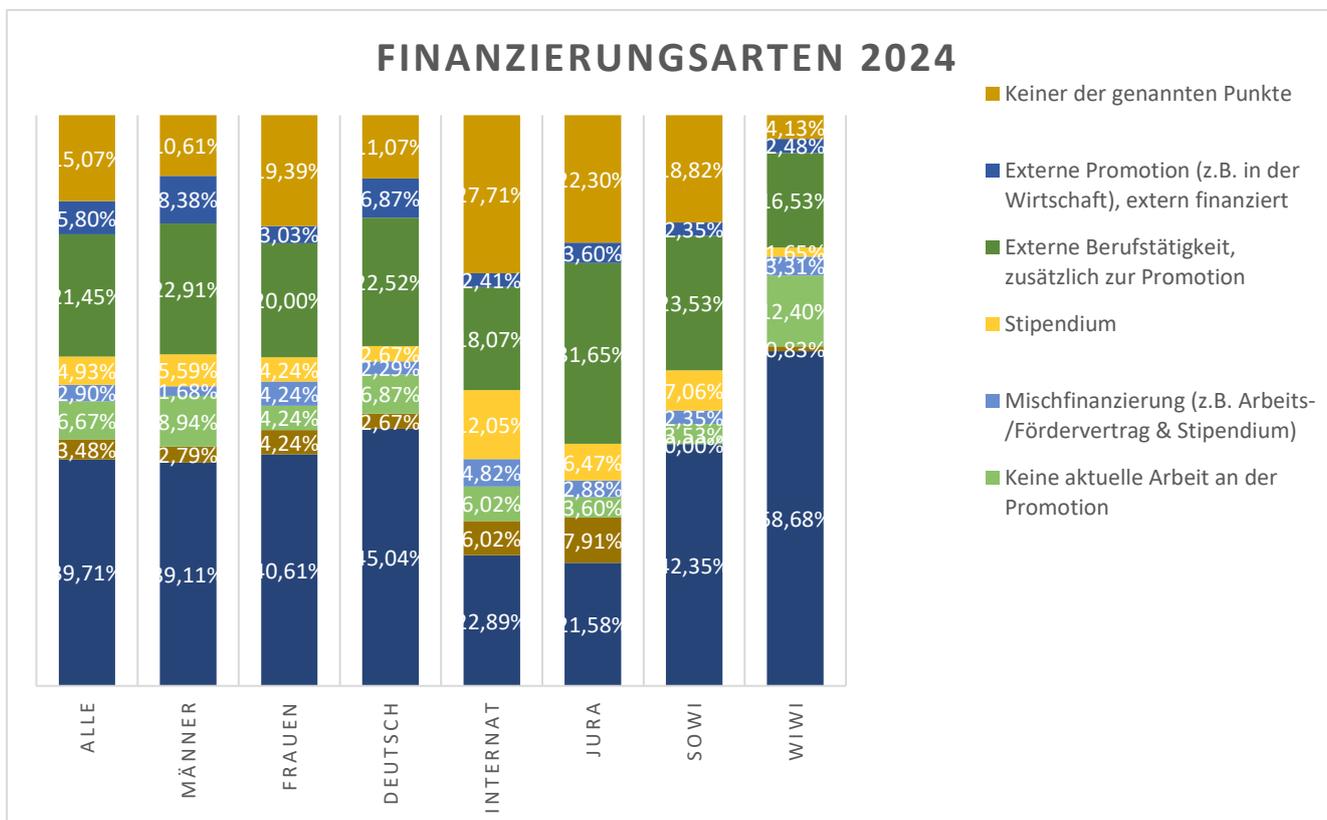


Abbildung 2: Finanzierungsarten nach Geschlecht, International und Fakultät

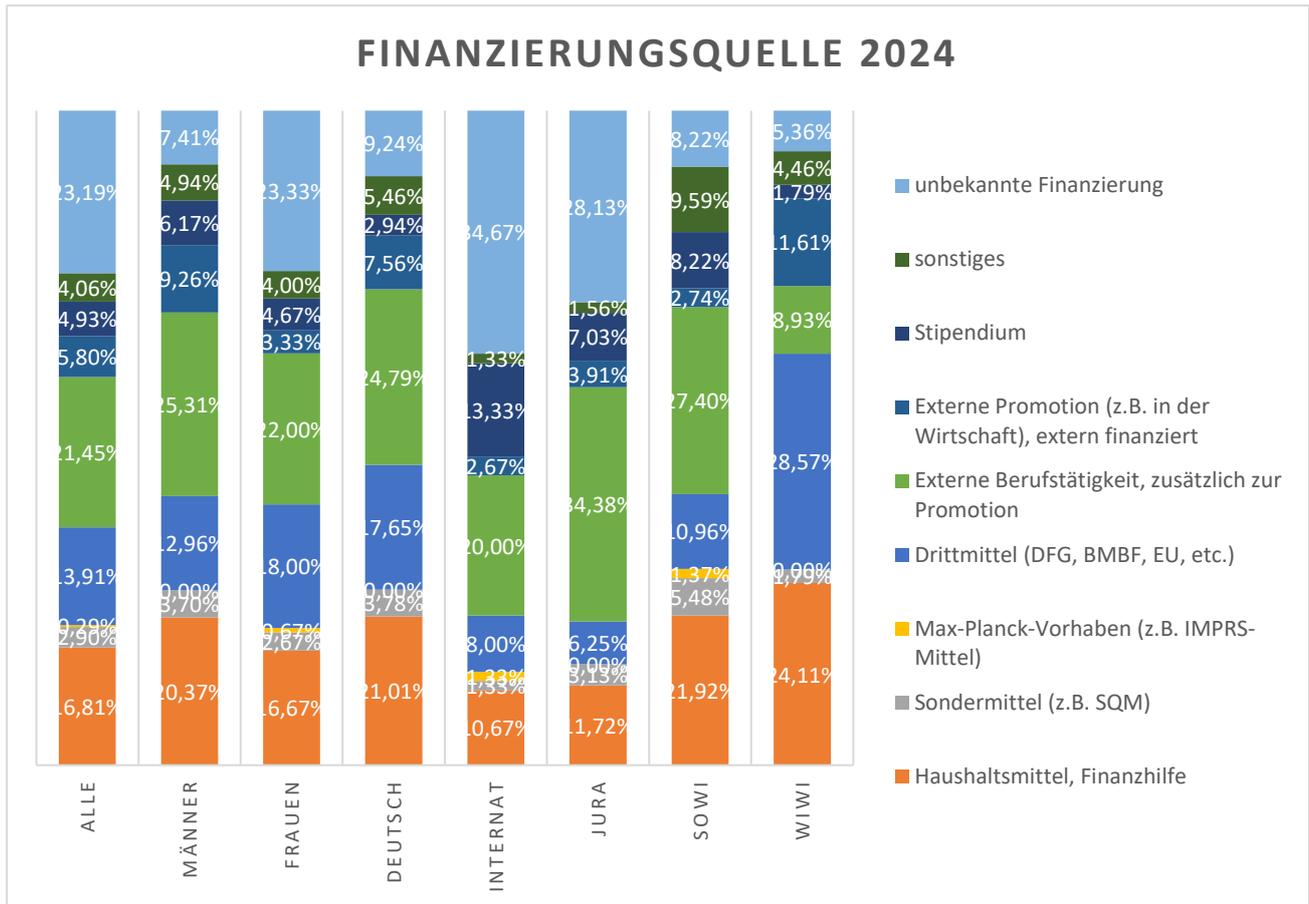


Abbildung 3: Finanzierungsquellen nach Geschlecht, International und Fakultät

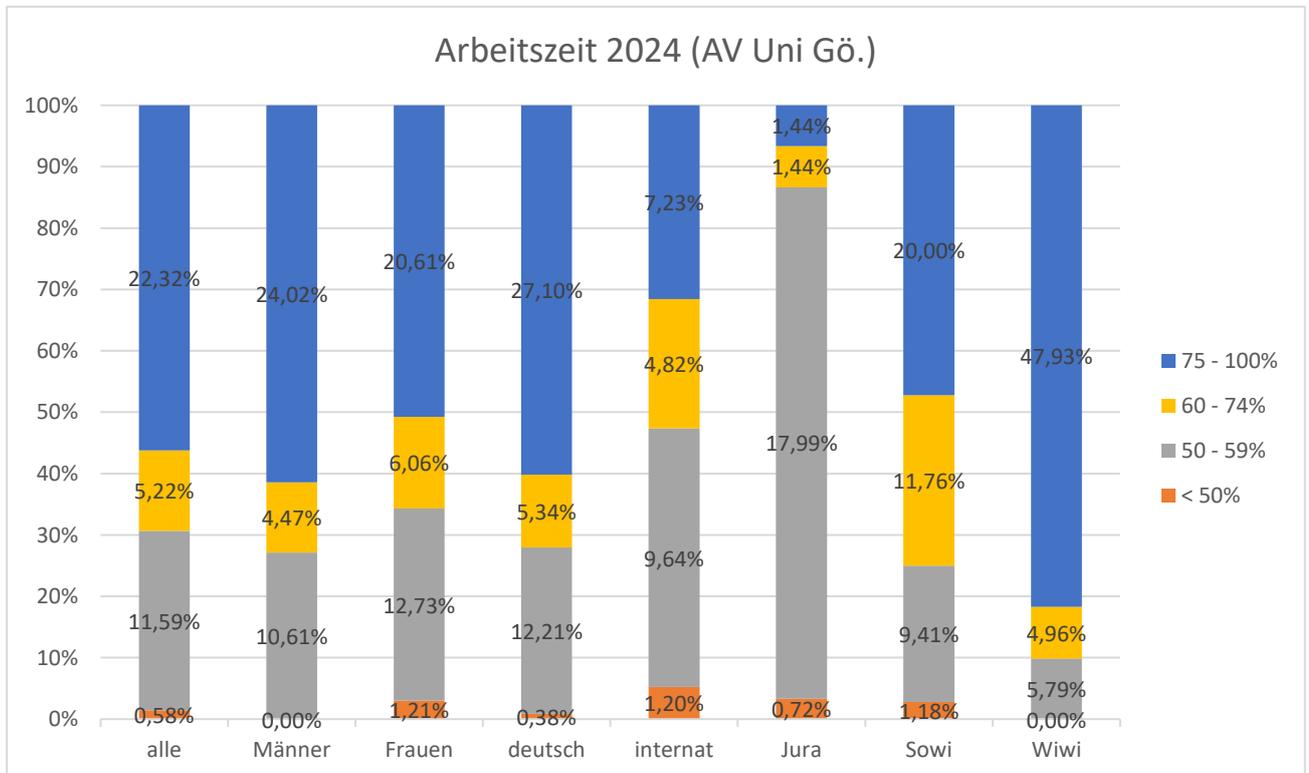


Abbildung 4: Arbeitszeit von Wiss. Mitarbeiter*innen der Universität Göttingen nach Geschlecht, International und Fakultät

Trotz der begrenzten Aussagekraft der Antworten werden Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowie zwischen internationalen und deutschen Promovierenden sichtbar:

Gender

- weibliche Promovierende sind seltener aus Haushaltsmittel bzw. Sondermitteln und häufiger aus Drittmitteln finanziert als männliche Promovierende

Tabelle 7. Finanzierungsquellen nach Geschlecht und Herkunft

Finanzierungsquelle	weiblich	männlich	internat.	deutsch
Haushaltsmittel, Finanzhilfe	16,7%	20,4%	10,7%	21%
Sondermittel (z.B. SQM)	2,7%	3,7%	1,3%	3,8%
Drittmittel (DFG, BMBF, EU, etc.)	18%	13%	8%	17,7%
unbekannte Finanzierung	23,3%	7,4%	34,7%	9,2%

- der Anteil der weiblichen und männlichen Promovierenden mit externer Berufstätigkeit ist annähernd gleich hoch (20% bei den Frauen, 23% bei den Männern)

Beim Stellenvolumen von Wiss. Mitarbeiter*innen ist das Bild uneinheitlich; es zeigt sich aber ein Trend, dass Männer mehr vertraglich gesicherte Arbeitszeit als wiss. Mitarbeiter haben:

Tabelle 8: Stellenvolumen nach Geschlecht

Stellenvolumen	weiblich	männlich
50-59%	12,7%	10,6%
60-74%	6,1%	4,5%
75-100%	20,6%	24,0%

International

- Internationale Promovierende mit geringerem Anteil an Arbeitsverträgen (23%) als deutsche (45%)
- Internationale Promovierende mit deutlich höherem Stipendienanteil (12%) als deutsche (2,7%)
- Internationale Promovierende mit deutlich höherer Anzahl an keiner oder unbekannter Finanzierungsart (34,7%) als deutsche (9,2%)

2. Betreuende

2.1 Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse

*Tabelle 9: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=93 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 9 und Emeriti / Externe = 20), im Dezember 2023*

	Anzahl Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
laufende Betreuungen	5,3	1	25
bei diesen: Alumni seit Beginn der Erfassung 2008	8,2	0	40
bei diesen: Abbruch seit Beginn der Erfassung 2008	3,1	0	16

2.2 Anzahl Promovierende pro Betreuer*in

*Tabelle 10: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=93 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 9 und Emeriti / Externe = 20), im Dezember 2023*

	Anzahl Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
Juristische Fakultät (26 Erstbetreuer*innen)	8,3	1	25
Sozialwissenschaftliche Fakultät (35 Erstb.)	3,1	1	10
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (32 Erstb.)	5,2	1	15

2.3 Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in

(liegen in der GGG nicht vor)

3. Maßnahmen

3.1 Beratung

Promovierende und Promotionsbetreuende konnten sich bei der GGG bis September 2021 in außerfachlichen Fragen zur Promotion beraten lassen.

Rückblick: Promotionsförderberatung und Helpdesk for International PhD students

Die Förderberatung und der Helpdesk unterstützten Promovierende bis September 2021 in individuellen Beratungen zu Aufenthaltsfragen, Finanzierungsfragen, zur Aufnahme eines Promotionsstudiums, Suche nach einer Betreuerin / einem Betreuer und vielen anderen mit der Promotion zusammenhängenden Fragen. Besonders intensiv wurden Promovierende und an einer Promotion interessierte Studierende der Gesellschaftswissenschaften individuell bei

der Suche nach passenden Fördermöglichkeiten und der Erstellung einer Bewerbung für ein Stipendium, insbesondere des dazugehörigen Exposés, beraten.

Rückblick: Orientierungs- und Krisenberatung

Promovierende und Betreuende von Promotionen erhielten von der GGG außerfachliche Informationen zum Verlauf erfolgreicher Promotionen und zur guten wissenschaftlichen Praxis sowohl in Form von Handreichungen und Kursen als auch in direkten Gesprächen mit Mitgliedern des Vorstands und / oder Dr. Bettina Roß. Seit 2019 mussten die zur Verfügung stehenden Zeiten für diese Beratung durch Dr. Bettina Roß aufgrund der Personalverknappung in der GGG deutlich eingeschränkt und im Herbst 2021 eingestellt werden.

Die Themen dieser Beratung betrafen sehr oft ebenfalls die Finanzierung, aber vor allem Zweifel im Umgang mit der Promotionsbetreuung und der guten wissenschaftlichen Praxis.

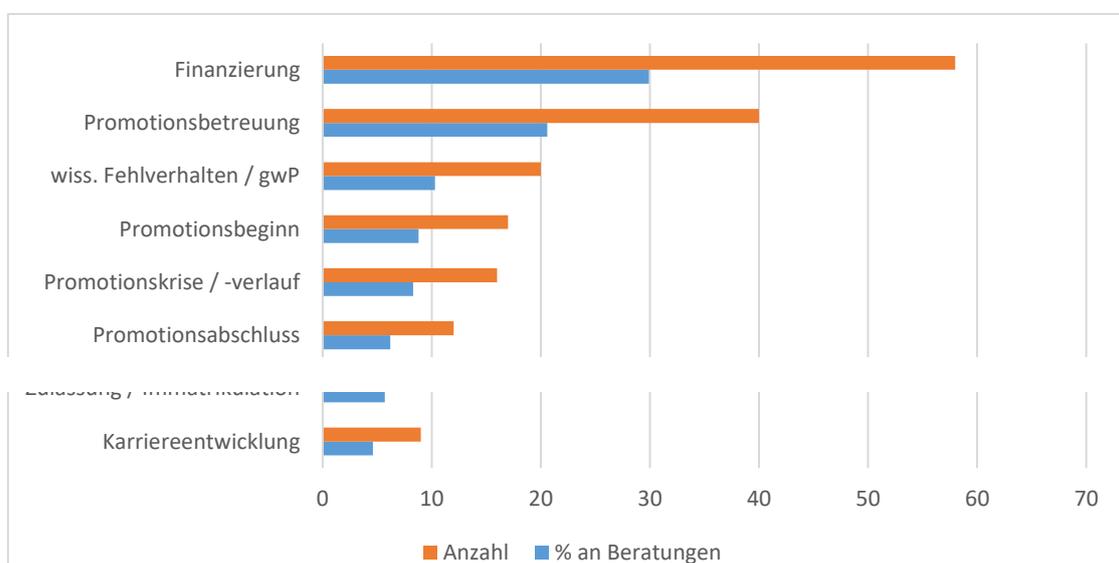


Abbildung 5 Orientierungs- / Krisenberatung 2013-2021, häufigste Themen (n=194 Themennennungen)

Status des Beratungsangebots

Im Rahmen der Diskussion im Vorstand zur Weiterentwicklung der Angebote der GGG erwies sich eine befristete Neu-Besetzung der Stelle laut Personalverwaltung als nicht möglich. Einer unbefristeten Besetzung wurde im Vorstand und Präsidium nicht zugestimmt, da die Fakultäten die Haftungsstelle nicht übernommen hatten.

Seit Oktober 2021 kann die GGG folglich keine Beratungsleistungen mehr anbieten, da die Förderberatung inkl. des Helpdesks for International PhD students nicht besetzt ist und die Orientierungs- und Krisenberatung durch Dr. Roß aufgrund der Überlastung durch die Personalverknappung ebenfalls nicht mehr angeboten werden kann.

Dies hat zur Folge, dass insbesondere internationale Promovierende und Promovierende, die aufgrund von Schwierigkeiten mit der Promotionsbetreuung und bei der Einhaltung guter wissenschaftliche Praxis über einen Promotionsabbruch nachdenken, eine für sie wichtige, überfachliche und unabhängige Beratungsstelle verloren haben.

3.2 Qualifizierung

Kurse und Methodenwoche

Das Qualifizierungsprogramm der GGG enthält Angebote zu promotionsbegleitenden Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, (außer-)universitären Berufskompetenzen und interdisziplinären Methoden (Methodenwoche). Jeder Kurs wird hinsichtlich der Zufriedenheit mit Inhalt, Niveau, Dozent*in und Organisation evaluiert. Das Kursprogramm für das nächste Jahr wird auf Basis der Evaluationen und der Wünsche von Promovierenden in Abstimmung mit dem Vorstand, den GGG-Fakultäten sowie der Promovierendenvertretung konzipiert.

Gemeinsam mit den Göttinger Graduiertenschulen GSGG und GFA sowie weiteren Kooperationspartner*innen präsentiert die GGG ihr jeweiliges Kursangebot im Qualifizierungsportal für Promovierende (www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de). Dies erhöht die Sichtbarkeit des Angebots, schafft Planbarkeit für das Jahr und erhöht die Wahlmöglichkeiten für die Promovierenden, da die kooperierenden Einrichtungen ihre Kurse gegenseitig geöffnet haben. Zudem wird dort auf Qualifizierungsangebote weiterer Bereiche an der Universität Göttingen hingewiesen, z.B. der eResearch Alliance und der SUB.

Die Kurse werden bestmöglich auf die Bedarfe der Promovierenden abgestimmt. Unterstützend wirkt dabei das GGG-Förderformat „from the bottom up“. In dieser Förderlinie wurde zusammen mit engagierten Promovierenden ein Qualifizierungsangebot zu ethischen und sicherheitspraktischen Aspekten von Forschungsaufenthalten im Ausland realisiert (siehe auch den Abschnitt Bottom-up-Förderung unter 3.4. Fördermaßnahmen).

Kursprogramm

Im Folgenden werden die Kurse aus dem Qualifizierungsprogramm 2023 aufgeschlüsselt. Die Methodenwoche wird gesondert betrachtet.

Tabelle 11: Kursprogramm der GGG 2023

	Anzahl Plätze	Anzahl Anmeld.	Anzahl TN	finanziert bzw. organisiert durch
Selbst- und Sozialkompetenzen:				
Krisen- und Konfliktmanagement für Promovierende (Präsenz)	12	10	10	GGG / GFA
Selbst- und Zeitmanagement in der Promotion: Arbeitsorganisation und Zeitmanagement optimieren (online)	12	8	8	GGG
promotionsbegleitende Kompetenzen:				
An Introduction to Science Communication (online)	16	16	14	GGG / ÖA
Open Access publishing in the social sciences, law and economics: Opportunities and pitfalls for researchers (Präsenz)	15		0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Schneller lesen und mehr erinnern (online)	12	12	9	GGG
Scientific Presentation – Getting it Right (Präsenz)	12	9	6	GGG
Schreibcoaching in der Promotion - strategisch die Doktorarbeit schreiben (online)	14	14	12	GGG
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (spring course) (Präsenz)	16	13	11	GGG / GFA
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (autumn course) (Präsenz)	16	GFA	14	GFA / GGG
Travel Risk Response in Field Research - How to prevent putting yourself in danger (Präsenz)	12		0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Ethics and Security in "Field Research" (online / Präsenz) (plus einige Masterstudierende)	12	6	3	GGG bottom up Kursbeginn 2022
With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you (online) (plus 2 Nicht-Promovierende)	12	GFA	10	GAUSS / GFA / GGG / GSGG
Die Abschlussphase planen, die Disputation vorbereiten (online)	12	11	9	GGG
Berufskompetenzen:				
Stärken und Erfahrungen erfolgreich kommunizieren – ein Workshop für Promovierende beim Berufseinstieg (Präsenz)	15		0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Rechte und Pflichten auf Promotionsstellen (Präsenz)	20		0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Personalleitung und Teamkoordination – Basistraining für angehende Führungskräfte (Präsenz)	12		0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement - Ist das was für mich? (Präsenz)	12	GSGG	12	GAUSS / GFA / GGG / GSGG

Career Choices: The art of creating a career that you love (in presence / follow-up online)	12	10	8	GGG / GFA
Summe Plätze / tatsächlich Teilnehmende	244	109	126	

Aufgrund der positiven Rückmeldungen zu diesem während der Corona-Pandemie verstärkt genutzten Format wurden sechs Workshops ausschließlich online angeboten. Auf die insgesamt nachlässige Teilnahmemoral folgte eine Verklarung der Regelungen zur Verbindlichkeit von Kursteilnahmen in Absprache mit der GSGG in der zweiten Jahreshälfte 2023. Die insgesamt schwache Nachfrage führte zur Absage von fünf Kursen im Präsenz-Format. Die GGG reagiert darauf unter anderem mit einer anteiligen Erhöhung von Kursen im Onlineformat im Kursprogramm 2024.

Aufschlüsselung der Teilnahmen am Qualifizierungsprogramm 2023

36 der 126 Teilnahmen flossen nicht in die Kursstatistik der GGG ein, da *Academic Writing* (Herbst 2023: 14 Teilnahmen im GFA-Bericht), *With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you* (10 Teilnahmen im GFA-Bericht) und der *Schnupperworkshop* (12 Teilnahmen im GSGG-Bericht) nicht von der GGG organisiert wurden. Darüber hinaus gab es insgesamt 19 Anmeldungen ohne aktive Teilnahme (ausgefallene Kurse nicht eingerechnet). Im Jahr 2023 haben 91 Promovierende das Kursangebot der GGG in Anspruch genommen. Davon haben einige Personen mehrere Workshops gebucht, so dass die GGG insgesamt 109 Kursanmeldungen und 90 aktive Teilnahmen verzeichnete.

Mit einbezogen wurden Kurse, die seitens der GGG organisiert und in Kooperation durchgeführt wurden. Das betraf 2023 den Workshop *An Introduction to Science Communication*, der in Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit stattfand, sowie die Workshops *Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English* (Frühjahr 2023), *Krisen- und Konfliktmanagement für Promovierende* und *Career Choices: The art of creating a career that you love*, die in Kooperation mit der GFA liefen. Im Gegenzug organisierte die GGG einen weiteren Durchlauf des *Academic Writing*-Workshops, der nicht der Statistik der GGG zugerechnet wurde. Der von Promovierenden verantwortete Blended Learning-Kurs *Ethics and Security in „Field Research“* begann 2022 und endete 2023. Er fließt ebenfalls in die Kursstatistik von 2023 ein.

Die vier Göttinger interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS) verantworteten zudem gemeinsam den Workshop *Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich?* und in Kooperation mit der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis den Workshop *With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you*, die beide nicht in die Statistik der GGG einfließen.

Die 109 Kursanmeldungen in den von der GGG organisierten Kursen verteilen sich so:

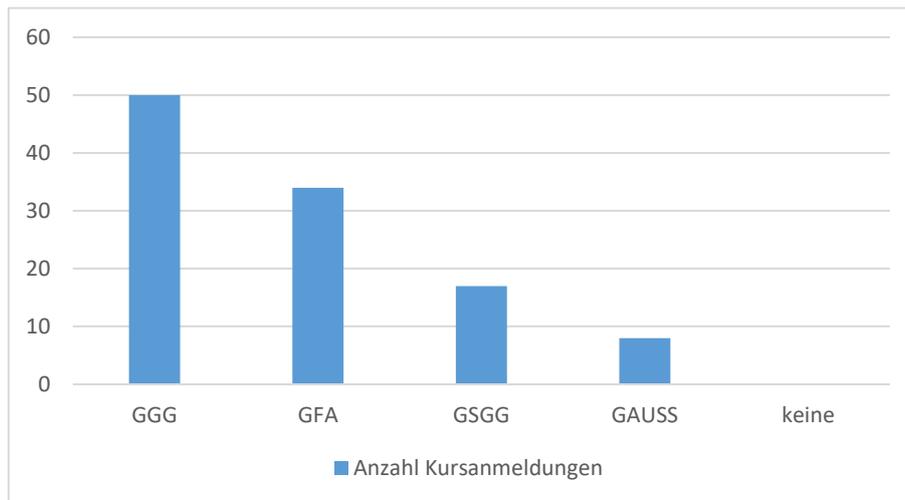


Abbildung 6: :Kursanmeldungen nach Graduiertenschulen (n=109)

Die 50 angemeldeten GGG-Mitglieder setzen sich wie folgt zusammen:

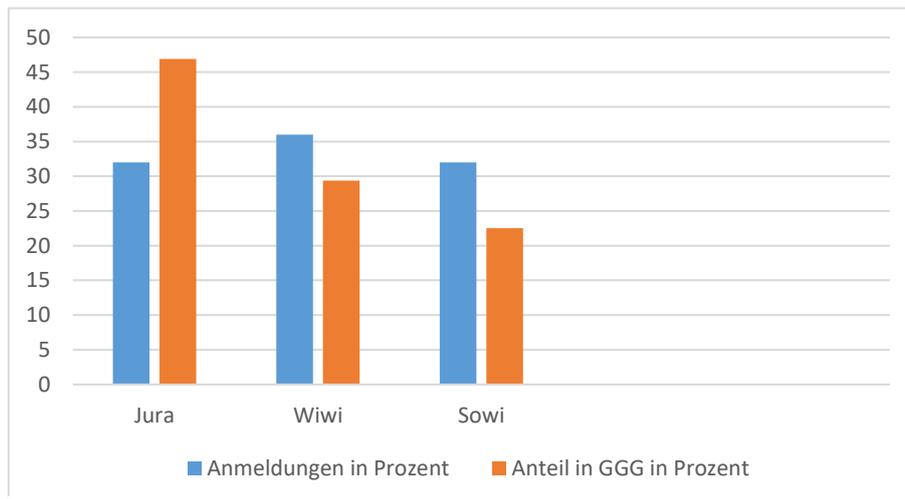


Abbildung 7: Kursanmeldungen von GGG-Mitgliedern nach Fakultäten (n=50) mit GGG-Mitgliederanteil im Vergleich

Nach Geschlecht und internationaler Zugehörigkeit aufgeschlüsselt setzten sich die angemeldeten GGG-Mitglieder wie folgt zusammen:

Tabelle 12: Teilnahmen an Schulungen Frauen, Männer und internationale Promovierende 2023

	Anzahl	Prozentanteil in Schulungen	Prozentanteil in GGG 2023
weiblich (n=50)	31	62,0%	48,3%
männlich (n=50)	19	38,0%	51,7%
internationale Promovierende	14	28,0%	18,8%

Interdisziplinäre Methodenwoche 2023

Eine besondere Rolle im Qualifizierungsprogramm der GGG hat die jährliche Methodenwoche. Während dieser Woche werden normalerweise vier parallel laufende interdisziplinäre Workshops zu gesellschaftswissenschaftlichen Methoden angeboten. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Methoden auch jenseits der Grenzen des eigenen Faches einführend kennenzulernen und sich über methodische Grundfragen interdisziplinär auszutauschen. Die Methodenwoche 2023 wurde in den Spätsommer gelegt, um moderate Temperaturen für ein Präsenzformat unter bestmöglichen Rahmenbedingungen zu nutzen (11.09.-14.09.2023). Aufgrund geringer personeller Ressourcen konnte durch die GGG kein Hybridformat vorbereitet werden. Ein Workshopleiter bot eigeninitiativ die hybride Teilnahme eines an Corona erkrankten Teilnehmers an. Dieser musste die Teilnahme jedoch nach eintägiger hybrider Teilnahme wegen zu starker Krankheitssymptome abbrechen. Durch die neue räumliche Nähe zum Transfer und Startup Hub besteht künftig die Aussicht auf eine Nutzung zur Anschaffung geplanter moderner Ausstattung, die auch eine spontane Umstellung auf hybride Teilnahmen bei Bedarf ohne zusätzlichen personellen Aufwand ermöglicht.

Die folgenden zwei Workshops standen zur Auswahl:

- Workshop 1: Qualitative Social Research – Combining and Triangulating Data and Methods (10 TN)
- Workshop 2: Text as Data: Computational Methods of Data Collection and Text Analysis (11 TN)

Der geplante Workshop 3 (*Multivariate Time Series Analysis with R* – Dr. Markus Fülle, Frankfurt a.M.) kam nicht zustande, weil sich lediglich vier Personen für dieses Thema angemeldet hatten – eine davon mit der Einschränkung, wegen eines Auslands-Forschungsaufenthalts nur online teilnehmen zu können. Die Absage ist besonders bedauerlich, da mit diesem Workshop auf die wiederholte Nachfrage nach vertiefenden statistischen Methoden reagiert wurde. Zur besseren Abstimmung der Methodenangebote an den aktuellen Bedarf wurde die Promovierendenumfrage von 2021 mit erweiterten Fragen zu Qualifizierungsbedarfen in 2023 wiederholt. Außerdem wurde der Austausch mit anderen Anbietern (gwdg, eResearch Alliance) über einschlägige Qualifizierungsangebote aus dem Bereich Methoden intensiviert (siehe weitere Qualifizierungsangebote).

Ein vierter geplanter Workshop kam leider trotz zahlreicher Anfragen durch die Geschäftsstelle nicht zustande, nachdem der ursprüngliche Referent krankheitsbedingt ausgefallen war. Dieser weggefallene Workshop war besonders auf eine Anschlussfähigkeit für Promovierende der Rechtswissenschaften ausgerichtet.

Um in 2024 ein belastbareres und qualitativ hochwertiges Workshopangebot für Promovierende aller GGG-Mitgliedsfakultäten zu gewährleisten, wurde der GGG-Vorstand in die Anfrageplanung einbezogen. Wir danken Prof. Schwerdtfeger und Andreas Basse herzlich für ihre produktiven Vorschläge für Alternativen zum vierten geplanten Workshop. Auch wenn

von den vorgeschlagenen Referent*innen niemand im September 2023 Zeit hatte, hat die GGG so einen sehr guten Fundus für die Methodenwochen 2024 und 2025.

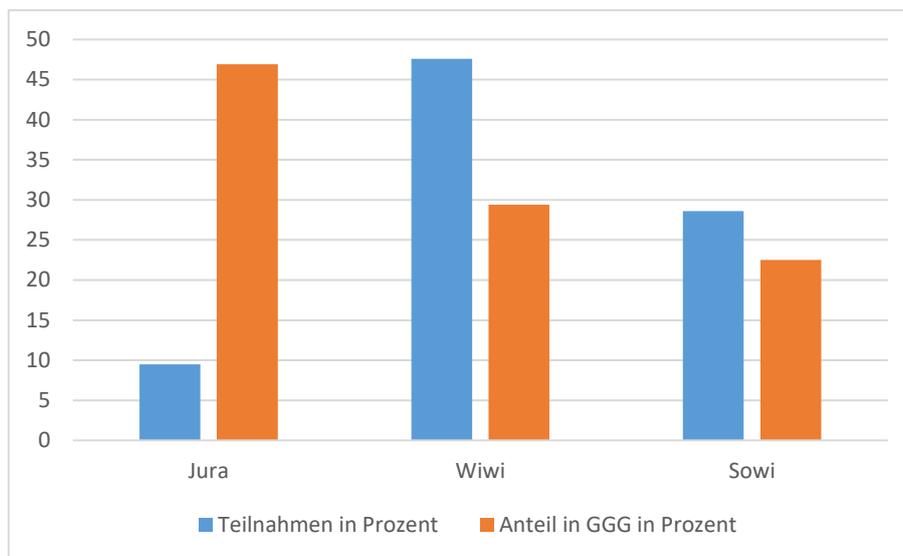


Abbildung 8: Teilnehmende Methodenwoche 2023 nach Fakultät (n=21)

Tabelle 13: Teilnehmende an Methodenwoche 2023: Frauen, Männer / internationale Promovierende

	Anzahl	Prozentanteil in Methodenwoche	Prozentanteil in GGG 2023
weiblich (n=21)	13	61,9%	48,3%
männlich (n=21)	8	38,1%	51,7%
internationale Promovierende (n=21)	7	33,3%	8,0%

Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme

Ein wesentliches Kennzeichen zukunftsorientierter akademischer Nachwuchsförderung ist, den Übergang in unterschiedliche Berufsfelder gleichwertig mit Forschung und Lehre wertzuschätzen. Entsprechend enthält das Kursprogramm der GGG neben promotionsbegleitenden, wissenschaftsnahen Skills (wie gute wissenschaftliche Praxis, Präsentationstechniken und akademisches Schreiben) auch berufsvorbereitende Workshops für Karrieren innerhalb und außerhalb von Hochschulen (wie der Workshop für Promovierende beim Berufseinstieg und Career Choices).

Für verschiedene Berufsperspektiven kooperiert die GGG auf unterschiedlichen Ebenen mit Kooperationspartner*innen, um das Spektrum der zur Verfügung stehenden Qualifizierungsangebote für Promovierende zu erweitern:

Statistikberatung für Promovierende

Das im Wintersemester 2017/18 begonnene Pilotprojekt, Statistikberatung am Institut für Statistik auch für Promovierende sicherzustellen, wurde mit einer positiven Bilanz abgeschlossen. Inzwischen wird diese Statistikberatung anteilig durch die vier Graduiertenschulen, das

Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium finanziert. Die am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle bietet sowohl individuelle Termine als auch Einführungsworkshops für Promovierende. 2022 musste diese Beratung aufgrund eines verzögerten Personalwechsels am Institut für Statistik leider für mehrere Monate unterbrochen werden und konnte erst im November 2023 wieder voll angeboten werden, so dass für diese Jahre keine aussagekräftigen Nutzungszahlen vorliegen. Einführungsworkshops wurden in 2023 aufgrund personeller Instabilität nicht angeboten. Bemühungen der GGG zur Wiederaufnahme dieses Angebots blieben bis auf weiteres erfolglos. Auf die Wiederaufnahme des Beratungsangebotes im November folgte zum Jahresbeginn 2024 die Vakanz der Stelle.

Innovation und Transfer sowie SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)

Die GGG kooperiert mit dem Bereich „Innovation und Transfer“ der Abteilung Forschung und Transfer, insbesondere mit der Gründungsförderung und dem „Transfer und Startup Hub“ sowie mit dem SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) und weist ihre Mitglieder auf deren Angebote hin. Der SNIC vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Für Promovierende wurden insbesondere Workshops zur Gründung und zur Präsentation der eigenen Kompetenzen, übersetzt für den außeruniversitären Arbeitsmarkt, angeboten.

Mentoring

Zur Vorbereitung auf Karrierewege außerhalb der Hochschule werden von den Graduiertenschulen Workshops und Trainings angeboten, die auf Wege ins Wissenschaftsmanagement vorbereiten. Teilnehmen bzw. bewerben können sich Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus. Das Programm wird durchgehend evaluiert und zeichnet sich durch fundierte Begleitung beim Berufseinstieg und gut informierte berufliche Karriereentscheidungen der Mentees aus:

Gemeinsam mit der Göttingen Graduiertenschule für Geisteswissenschaften und der Abteilung Forschung bietet die GGG seit einigen Jahren jährlich den *Schnupperworkshop „Wissenschaftsmanagement – ist das was für mich?“* an, der einen ersten Überblick über Tätigkeiten und berufliche Aussichten im Wissenschaftsmanagement für Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus ermöglicht. In 2023 nahmen an dem Workshop unter Leitung von Dr. Sabine Heerwart und Dr. Maren Zempel-Gino 14 Personen teil, darunter 12 Frauen und 2 Männer. Von den 14 Teilnehmenden gehörten 5 zu GAUSS, 1 zu GGNB, 1 zu UMG (PostDoc), 3 zu GGG und 4 zu GSGG.

Weiterführend gab das einjährige Mentoringprogramm „*WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement*“ Einblicke in verschiedene Bereiche des Wissenschaftsmanagements in der Universität sowie Informationen über die Einstiegsmöglichkeiten in diesen Berufszweig. WeWiMento zeichnete sich durch den intensiven, persönlichen Austausch zwischen erfahrenen Mitarbeiter*innen und den Mentees aus. Aufgrund zu geringer Bewerbungszahlen Anfang 2023 wurde WeWiMento 2023 nicht wie bisher als Kombination von Mentoring, Hospitationen, Qualifizierung und Vernetzung durchgeführt. Stattdessen wurde ein Alternativprogramm aufgebaut, damit sich die Bewerber*innen und auch weitere Interessierte zum Wissenschaftsmanagement informieren können. Das PostDoc-Netzwerk und die Koordinator*innen von Graduiertenkollegs wurden als Zielgruppe zusätzlich angesprochen. Diese Angebote wurden sehr gut angenommen: Kurzinformationen zur Universitätsfinanzierung und zur Personalverwaltung, Schnupperworkshop zum Wissenschaftsmanagement, Vernetzung von Abteilungen (Hospitationsstationen) sowie Hospitationsangebote für kommende und bereits beschäftigte wissenschaftsunterstützende Mitarbeiter*innen.

Für das Jahr 2024 gibt es leider nicht genug personelle Kapazitäten in allen vier Graduiertenschulen, um das Programm mit der nötigen Sorgfalt durchführen zu können. Das Programm pausiert also 2024 und es werden Anfang 2024 keine Plätze ausgeschrieben. Lediglich eine kleine Auswahl an Informations- und Vernetzungsangeboten ist in Planung. Der Schnupperworkshop und ein vertiefender Workshop (Was macht eigentlich eine Forschungsreferentin?) werden angeboten. Darüber hinaus vermittelt die GGG übergangsweise weiterhin auf Anfrage Hospitationen, um den Pool an Unterstützer*innen und Interessierten auf dem aktuellen Stand zu halten und zu pflegen. Zudem ist gemeinsam mit der Personalentwicklung eine Präsenzveranstaltung mit potentiellen Hospitationsstationen und Interessierten zur Institutionalisierung des Austausches durch die Entwicklung eines Netzwerks zum Wissenschaftsmanagement an der Universität Göttingen geplant.

Wir hoffen, WeWiMento, ggf. in neuer Form, 2025 wieder aufnehmen zu können, sobald sich die Vakanzen und Elternzeiten in den Graduiertenschulen weit genug konsolidiert haben werden.

Zusammenarbeit mit der SUB, gwdg academy und der eResearch-Alliance

Um ihre Promovierenden bedarfsspezifisch über einschlägige Informationen, bestehende Unterstützungsangebote und geeignete Ansprechpersonen innerhalb der Universität Göttingen zu informieren, kooperiert die GGG im Rahmen des Kursprogramms unter anderem mit der SUB und der eResearch-Alliance. In Zusammenarbeit mit der SUB wurde der Kurs *Open Access publishing in the social sciences, law, and economics: Opportunities and pitfalls for researchers* entwickelt. Dieser sollte in 2023 fächerspezifische Möglichkeiten und Herausforderungen im Zusammenhang mit Publikationen in Open-Access-Formaten für Promovierende der Gesellschaftswissenschaften behandeln. Mangels ausreichender Nachfrage fiel der Kurs jedoch aus. Des Weiteren steht die GGG in Austausch mit der

eResearch Alliance. Beide Seiten profitieren vom wechselseitigen Informationsfluss zu Standards und Qualifizierungsbedarf im Bereich Forschungsdatenmanagement. Eine weitere Kooperation für Schulungen ist geplant. Dabei sollen insbesondere Qualifizierungsbedarfe nach englischsprachigen Statistikkursen beantwortet werden. Die Entwicklung angemessener Angebote wird auch mit der GWDG Academy abgestimmt.

Um Promovierenden den gebündelten Überblick über unterschiedliche Angebote zur Weiterbildung und Qualifizierung zu ermöglichen, wurde das Qualifizierungsportal für Promovierende 2022 um Schulungen anderer Anbieter am Göttingen Campus, z.B. der eResearch Alliance, der Personalentwicklung und anderer, erweitert und in 2023 weiter optimiert. Zudem werden die Professor*innen jährlich um Angebote aus ihren Bereichen und Fachgesellschaften angefragt, die für weitere Promovierende offen sind. Diese werden ebenso wie das fachspezifische Angebot der Juristischen Fakultät in diesem zentralen Portal für Promovierende präsentiert:

<https://www.uni-goettingen.de/de/mehr+qualifizierung/661885.html>.

3.3 Qualitätssicherung

Promovierenden-Erfassung

Zur Sicherung der Promovierenden-Erfassung gleicht die GGG in jedem Jahr ihre Daten mit dem Immatrikulationsverzeichnis und den Daten der drei GGG-Fakultäten ab. Ziel dieses Abgleiches ist es, a) sicherzustellen, dass alle aktuellen Promovierenden in der GGG bekannt sind und so von den Angeboten der GGG erreicht werden und b) die Daten der GGG und der jeweiligen Fakultät so deckungsgleich wie möglich zu bearbeiten. Mit der Sozial- und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gelingt dies zu 100 Prozent.

Ein Datenabgleich über das online-Formular LUCOM wie in den anderen drei Graduiertenschulen ist für die GGG seit 2023 mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vorhanden, während die beiden anderen GGG-Fakultäten dieses Formular 2023 noch nicht verwenden.

In Gesprächen mit dem Präsidium und der Promovierendenvertretung wurde deutlich, dass mehr Informationen über die Abschlüsse, Abbrüche und die Finanzierung von Promotionen benötigt werden. Die GGG tauscht sich daher mit den Gleichstellungsbeauftragten der drei GGG-Fakultäten im Zuge eines Projektes (Leaky Pipelines) zur Einschätzung und Vermeidung von Promotionsabbrüchen aus (bis Februar 2025 gefördert durch den GleichstellungsInnovationsfonds). Hinsichtlich der Finanzierung führen die Graduiertenschulen seit 2022 alle 1-2 Jahre eine Befragung aller Promotionsbetreuenden durch. Die GGG erfasst zudem auch die voraussichtliche Finanzierung der Promotion bei der Registrierung von neuen Promovierenden in der GGG als freiwillige Angabe durch die Promovierenden.

Qualitätssicherung im Vorstand und mit den Fakultäten

Alle Grundsatzentscheidungen für die weitere Gestaltung der GGG-Angebote werden im Vorstand getroffen und hinsichtlich ihrer Wirkungen diskutiert. Durch die Fakultätsvertreter*innen, die Promovierendenvertretung und die Mitarbeiterinnen werden kritische ebenso wie positive Anmerkungen zwischen GGG und Fakultäten besprochen.

Die Zusammenarbeit zwischen Fakultäten und GGG zielt auf die weitere Verbesserung der Qualität und findet u.a. auf diesen Ebenen statt: Zusammenarbeit im Studienprogramm für Promovierende der Juristischen Fakultät (z.B. Beitrag der GGG zum gemeinsamen Disputationsworkshop), Beteiligung am Qualitätszirkel der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (inkl. Entwicklung der in Zukunft modularisierten Einführungsveranstaltung für neue Promovierende) sowie Beteiligung an den jeweiligen Onboarding-Veranstaltungen aller drei Fakultäten.

Alle Maßnahmen der GGG werden hinsichtlich der Zufriedenheit von Promovierenden mit Inhalt und Form evaluiert und hinsichtlich ihrer Wirkungskraft ausgewertet. Vorschläge von Promovierenden aus den Freitextfeldern der Evaluation und direkten Rückmeldungen fließen unmittelbar in die Gestaltung des nächsten Jahres ein. Zudem hat die GGG über die Bottom-up-Förderung eine Möglichkeit geschaffen, wie Promovierende unmittelbar für sie passende Formate ins Leben rufen können und dabei von der GGG unterstützt werden (siehe Fördermaßnahmen). Die Nutzungszahlen und Zielerreichung werden im Vorstand der GGG diskutiert und in diesem Jahresbericht zusammengefasst.

3.4 Fördermaßnahmen

Sämtliche von der GGG gewährten Fördermittel werden durch den Vorstand der GGG vergeben. Grundlage für die Vergabe ist eine Kurzdarstellung des geplanten Projekts und eine Stellungnahme der / des Betreuenden. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien, insbesondere hinsichtlich des Nutzens der Maßnahme für die Weiterführung des jeweiligen Promotionsprojekts. Zudem werden die intersektional verknüpften Diversitätsdimensionen Geschlecht, familiäre Verantwortung, soziale Lage, Internationalität und chronische Erkrankung oder Behinderung mit der daraus resultierenden Privilegierung oder Benachteiligung der Bewerber*in bei der Vergabeentscheidung einbezogen.

Im November 2023 hat der Vorstand eine Einkommensgrenze in Höhe des 1,5fachen des jeweiligen Durchschnittseinkommens als Einkommenshöchstgrenze für Familien beschlossen, über der eine Bewerbung um eine GGG-Förderung aussichtslos ist. Dies wurde eingeführt, um nur bei finanziellem Bedarf zu fördern und um durch die Berücksichtigung des Familieneinkommens Alleinerziehende nicht schlechter zu stellen.

Nach Abschluss der Förderung legen die Geförderten einen Bericht über erreichte Ziele, auftretende Herausforderungen und Lösungsstrategien vor, aus denen Lenkungskriterien für weitere Maßnahmen abgeleitet werden.

Familienfreundliches Abschlussstipendium

Das Familienfreundliche Abschlussstipendium wird seit Juli 2012 an Promovierende vergeben, deren Promotionsabschluss aufgrund der Betreuung von Kindern oder der Pflege im Familienkontext mehr Zeit benötigt. Dies dient der Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere und soll dazu beitragen, dass die Promotion schneller abgeschlossen wird, da die / der Promovierende sich durch die Finanzierung auf den Abschluss ihrer / seiner Arbeit konzentrieren kann. Das Stipendium wird zweimal im Jahr durch den Vorstand auf Basis eines Arbeitsplanes der / des Promovierenden und der Einschätzung von Dringlichkeit und Erfolgsaussichten durch die / den Betreuende(n) vergeben. Zudem schätzen die jeweiligen Fakultäten ein, ob keine alternative Finanzierung zur Verfügung steht und ob die Verzögerung auf die Betreuung von Kindern zurückgeht. 2023 wurde kein familienfreundliches Abschlussstipendium vergeben, da der Bedarf und / oder die Erfolgsaussichten bei den eingegangenen Bewerbungen im Vorstand als nicht gegeben bewertet wurden

Bislang wurden mit diesen Stipendien 36 Promovierende gefördert. Davon waren 20 Männer und 16 Frauen, zusammengenommen darunter 18 internationale Promovierende (50%). Der Erfolg der Maßnahme bemisst sich u.a. darin, ob die Stipendiat*innen tatsächlich ihre Dissertation mit Ende des Stipendiums erfolgreich einreichen (November 2023):

Bei den acht Stipendiat*innen, die nach Ende der Förderung mehr als 12 Monate benötigten, begründete sich dies in vier Fällen durch die Geburt eines weiteren Kindes.

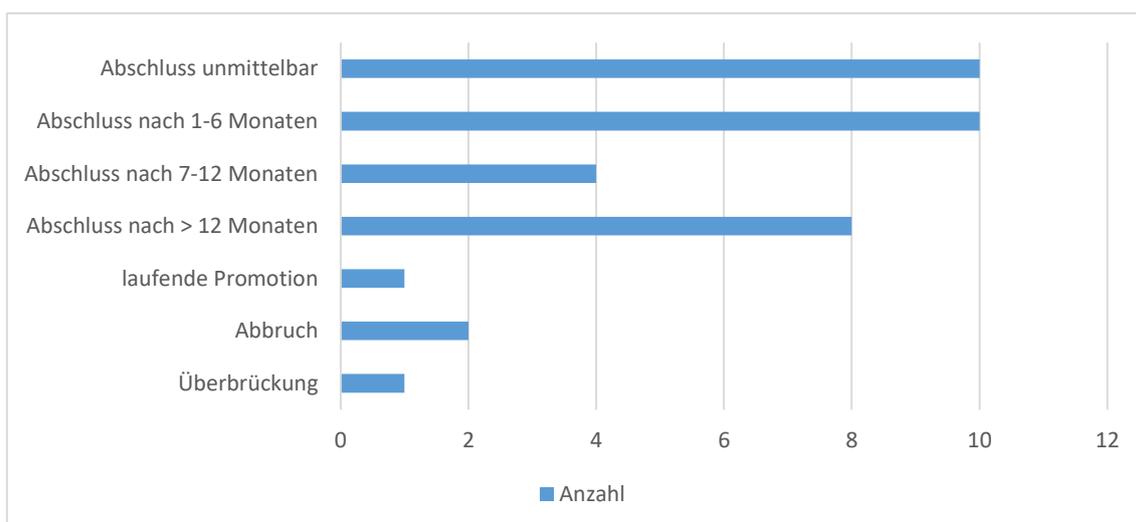


Abbildung 9: Anzahl nach Dauer bis zum Abschluss nach Ende des Stipendiums (n=36)

Abschlussstipendium für internationale Promovierende

Nachdem das Stipendien- und Betreuungsprogramm für Promovierende (Stibet) des DAAD 2022 leider beendet wurde, hat der Vorstand die zeitlich begrenzte Überbrückung der Finanzierung aus Mitteln der GGG beschlossen.

Die Abschluss-Stipendien für internationale Promovierende stellt eine gute Möglichkeit dar, ausländische Promovierende beim erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion zu unterstützen. Neben der finanziellen Unterstützung trägt auch der Finanzierungsnachweis für die Ausländerbehörde dazu bei, die Promotion konzentriert abschließen zu können.

Dieses Stipendium wurde 2023 an eine Promovierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vergeben, die ihre Promotion während der Förderung eingereicht und verteidigt hat.

Promovierendenforum

Ziel dieser Foren ist, dass Promovierende sich über fachliche Fragen, Methoden, gute wissenschaftliche Praxis und / oder den Berufseinstieg austauschen. Die Foren ermöglichen sowohl interdisziplinären Austausch als auch gegenseitige Unterstützung durch den offenen Dialog in der Peergroup, ohne dass eine Prüfungs- oder Konkurrenzsituation vorherrscht. Die GGG unterstützt diese Foren organisatorisch und durch die Finanzierung von Gastreferent*innen. 2020 bis 2023 haben diese Foren Corona-bedingt weitgehend nicht stattgefunden und wurden aufgelöst, ohne dass bislang neue gegründet wurden (obwohl interessierte Promovierende beraten wurden).

Bottom-up-Förderung

Ergänzend zum bestehenden Kursprogramm und den Promovierendenforen fördert die GGG seit dem WS 2021/22 den interdisziplinären Austausch über die wissenschaftlichen Zugänge, Methoden und Herausforderungen von Promovierenden für Promovierende. Promovierende können sich bottom-up bewerben für:

- a) die Förderung eines Kurses, der die Gruppe der Promovierenden aufbauend auf ihren Forschungsfragen beim Erlernen oder Vertiefen einer Methode oder eines Instrumentariums voranbringt, oder
- b) die Einrichtung eines Promovierendenforums zu selbstgewählten Themen, wenn Promovierende einen längerfristigen, interdisziplinären Rahmen für ihre Diskussion von Promotionsprojekten oder Fragen ihres akademischen Werdegangs wünschen, oder
- c) andere Formen selbstgestalteter wissenschaftlicher Qualifizierung und Vernetzung.

2022 / 2023 wurde die Bewilligung der Bottom-up-Förderung im Bereich Ethik und Sicherheit bei Forschung im Ausland umgesetzt: Promovierende aus den Wirtschaftswissenschaften haben einen Onlinekurs mit begleitenden Tutorien geschaffen, der für Promovierende aller Fakultäten geöffnet und von der GGG beworben wurde: Der Selbstlernkurs *Ethics and Security in Field Research in Development Economics* lief im Wintersemester 2022/23 auf Stud.IP und in Präsenz (siehe 3.2). Er wurde im Qualifizierungsportal angekündigt und die

Anmeldungsverwaltung sowie Leistungsbescheinigung von der GGG durchgeführt. Im Wintersemester 2023/24 wurde der Kurs unter organisatorischer Verantwortung der GGG wiederholt. Als GGG-Kurs fließt letzterer regulär in die Kursstatistik von 2024 ein. In 2023 wurde außerdem ein zweimonatlich stattfindender abendlicher Stammtisch zu Ethik und Sicherheit im Qualifizierungsportal und im Newsletter der GGG beworben. Auf Anregung der organisierenden Gruppe hatte die GGG 2022 ferner ein eintägiges Sicherheitstraining mit praktischen Übungen in ihr Kursprogramm aufgenommen. Das Training wurde in Kooperation mit der GFA sehr gut nachgefragt und auf Grundlage entsprechender Rückmeldungen der Teilnehmenden für 2023 erweitert konzipiert: Ein zweitägig und auswärtig geplantes Training sollte mehr Zeit und Raum für praktische Übungen und Austausch zu persönlich belastenden Herausforderungen geben. Organisatorisch und preislich stellte der zweitägige Kurs sowohl die GGG als auch Interessierte vor besondere Herausforderungen. Die Teilnehmenden waren etwa zur Entrichtung eines Eigenanteils für Unterkunft und Verpflegung an die Kursleitung aufgerufen und die An- und Abreise zum etwas abgelegenen Tagungsort musste koordiniert und finanziert werden. Die GFA machte zusätzlich eine sicherheitsrelevante, durch die Promotionsbetreuung bestätigte anstehende Forschungsreise zur Teilnahmebedingung für ihre Mitglieder. Einige Registrierungen scheiterten an diesen Hürden. Leider kam der Kurs in 2023 wegen zu geringer Anmeldungen letztlich nicht zustande. Der Trainer bot jedoch aus Kulanz allen Teilnehmenden der Online-Informationsveranstaltung im Vorfeld des Kurses eine individuelle Beratung auf Anfrage an. Die GGG sieht weiterhin die Notwendigkeit und den Bedarf gegeben, Promovierende besser auf mögliche Krisensituationen bei Forschungsaufenthalten im Ausland vorzubereiten und erwägt daher, den Kurs alle zwei Jahre und weniger voraussetzungsreich als 2023 erneut anzubieten. Ziel bleibt es, Promovierende auf Forschungsaufenthalte in Ländern, die zwar keine expliziten Krisenregionen sind (die von Forschungsreisen ausgeschlossen sind) in denen aber dennoch Schwierigkeiten bei der Forschung aufgrund von Kriminalität, Armut, Korruption und kulturellen Missverständnissen auftreten können, vorzubereiten. Durch die Organisation dieses Kurses in der GGG soll zudem über die Lehrstühle hinweg ein interdisziplinärer Austausch über die Steigerung von Sicherheit gefördert werden.

3.5 Zusammenfassung der Nutzungszahlen

Zusammenfassend gesagt ist es gelungen, die Angebote 2023 so zu gestalten, dass die Nutzungsanteile sich auf die drei Fakultäten verteilen:

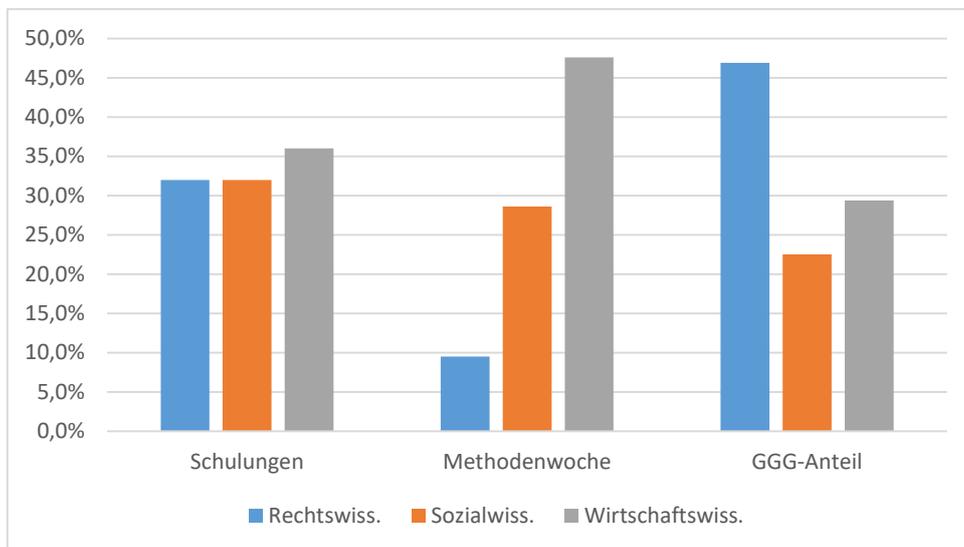


Abbildung 10: Nutzung von Maßnahmen nach Fakultät 2023

4. Vorstand und Geschäftsstelle

4.1 Fortbildung der Beschäftigten

Um die Qualität ihrer Arbeit stetig zu verbessern, haben die Beschäftigten der Geschäftsstelle 2023 an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

Tabelle 14: Fortbildungen Beschäftigte GGG-Geschäftsstelle

Titel	angeboten von	Teilnehmende
Inne halten - Prioritäten sortieren und gute Gewohnheiten anstoßen mit Achtsamkeit	Personalentwicklung	Bettina Roß
mood cards gestalten	Personalentwicklung	Bettina Roß
Rocket Chat	Öffentlichkeitsarbeit	Bettina Roß
Wekan (Projektmanagement)	Öffentlichkeitsarbeit	Bettina Roß, Nelly Schubert
Indico (Veranstaltungsmanagement)	Öffentlichkeitsarbeit	Nelly Schubert
Beschäftigung und Befristung	Personalverwaltung	Nelly Schubert
Interactive Training and Teaching Strategies – Empowering trainers to empower learners	Flexible Fazilitation (extern)	Nelly Schubert
Kollegiale Hospitation (CRM, Agiles Projektmanagement, Transfer)	Abteilung Forschung (F3)	Nelly Schubert

4.2 Netzwerke und Netzwerkaktivitäten

Das *Göttinger Modell der Interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS)* beinhaltet, dass jede der vier Graduiertenschulen ihr Angebot eng an den Fächerkulturen, Promotionsbedingungen und Ressourcen ihres jeweiligen Bereiches ausrichtet und dabei in intensivem Austausch mit den jeweiligen Fakultäten und weiteren Einrichtungen des Göttingen Campus steht. Zugleich kooperieren die Graduiertenschulen interdisziplinär, indem sie *best practices* der anderen soweit wie möglich für ihre Fächerkulturen anpassen und an sinnvollen Stellen Synergien bilden, indem sie ausgewählte Maßnahmen gemeinsam durchführen (wie den Schnupperworkshop zum Wissenschaftsmanagement“, die Öffnung von freigebliebenen Kursplätzen, das Vertretungsprinzip für alle Graduiertenschulen in zentralen Gremien und Arbeitsgruppen). Auf diese Weise ist sowohl ein breites Angebot für Promovierende und Promotionsprogramme als auch ein jeweils spezifisches Portfolio entwickelt worden, das an die jeweiligen Fächerkulturen angepasst ist.

Seit 2013 sind über 20 *Graduiertenzentren aus Nord- und Nordostdeutschland* als Netzwerk verbunden. Mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten tauschen sich Mitarbeiter*innen u.a. der Hochschulen Bremen, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Hannover, Lübeck, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Rostock meist zweimal im Jahr aus und stehen sich gegenseitig mit ihrem jeweiligen Expert*innenwissen zur Verfügung. Dies stärkt die Reflexion der Tätigkeiten am eigenen Standort und erlaubt einen fundierten Einblick in innovative Ideen und grundsätzliche Herausforderungen in der Begleitung von Promovierenden und Postdocs. Im Jahr 2023 professionalisierte sich das Netzwerk weiter, indem es als offizielles Netzwerk im Uniwind-Verbund anerkannt wurde.

4.3 Veranstaltungen (intern)

Über das Kursprogramm hinaus unterstützt die GGG Veranstaltungen, um Promovierende zu vernetzen und um über spezifische Themen zu informieren.

Tabelle 15: Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen unter Mitwirkung der GGG

Thema der Veranstaltung	Teilnehmende	davon GGG
Onboarding für Wiwi-Promovierende	17 TN, 6 Referent*innen	17 TN, 6 Referent*innen
3 minute thesis competition GIGS	7 TN	0 TN
Auftaktveranstaltung zur Promovierendenausbildung an der Juristischen Fakultät	30 TN, 3 Referent*innen	30 TN, 3 Referent*innen
Vorbereitung auf die juristische Disputation	22 TN, 4 Referent*innen	22 TN, 4 Referent*innen
Onboarding: Erfolgreich promovieren an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	14 TN, 11 Referent*innen	14 TN, 7 Referent*innen
Große Qualitätsrunde Promotion an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	5 Prom., 7 Prof., 7 TVL, 2 Referent*innen	5 Prom., 7 Prof., 7 TVL, 2 Referent*innen
Input zur Promotion bei der Sowi Go!	16 TN, 3 Referent*innen	16 TN, 3 Referent*innen
Summe der Teilnehmenden (ohne Referent*innen)	111	104
plus: KoWi-Event Research in Europe mit 39 Ständen	300 TN, 57 Referent*innen	1 Referentin

4.4 Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne

Qualitätsentwicklung der Angebote der GGG

Die grundsätzliche Diskussion um die zielgenaue Gestaltung der Angebote für Promovierende wurde mit den Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung in den Fakultäten gekoppelt. Inzwischen können die Akteur*innen auf vielfältige Gespräche zwischen GGG, Fakultäten und Personalentwicklung sowie auf die aktuelle Befragung der Promovierenden und auf Zwischenergebnisse aus den Befragungen zu Promotionsbedingungen und Promotionsabbrüchen aus dem Projekt „Leaky Pipelines“ zurückgreifen.

Deutlich wird dabei neben verknüpften Ressourcen u.a., dass Promovierende nicht gut genug über ihre Rechte und Pflichten (Promotionsordnung, gute wissenschaftliche Praxis,

Arbeitsvertrag, usw.) informiert sind und sich mehr konkretes Onboarding wünschen. Verstärkt deutlich werden erneut die spezifischen Fragestellungen von internationalen Promovierenden sowie auch ein hoher Bedarf nach Unterstützung beim Umgang mit Konflikten, u.a. hinsichtlich der Betreuungssituation und bei Verstößen gegen die gute wissenschaftliche Praxis. Die GGG stellt daher in Abstimmung mit der Promovierendenvertretung online Informationsangebote (Informationsseite für internationale Promovierende und ihre Betreuenden sowie Beratungsnetzwerk für Promovierende) zur Verfügung und trägt zu den neuen Onboarding-Veranstaltungen in allen drei Fakultäten bei. Dabei kooperiert die GGG eng mit den Fakultäten, der Ombudsstelle, der Personalverwaltung, den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat.

Derartige Informationsangebote – sowohl in die Breite als auch in Kleingruppen – tragen dazu bei, destruktiven Informationslücken und fehlleitenden „Mythen“ rund um die Promotion entgegen zu wirken, können aber die fehlende intensive Einzelberatung – besonders für internationale Promovierende und Promovierende in Konfliktsituationen – nicht kompensieren.

Promovierendenbefragung

Hintergrund und Ziele

Auf Anregung der Promovierendenvertretung führte die GGG im November 2023 eine Promovierendenbefragung zu Bekanntheit, Zufriedenheit und Wünschen für Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote der GGG durch. In Absprache mit der Geschäftsstelle wurde hierfür die Umfrage aus 2021 um vertiefende Fragen zu Präferenzen und Einschränkungen im Hinblick auf Formate ergänzt. Dies bezweckte eine Klärung der Umstände und Ursachen der gesunkenen Nachfrage und Verbindlichkeit von Anmeldungen bei Qualifizierungsangeboten sowie einer Erfassung des aktuellen Bedarfs an Inhalten und Formaten.

Datenlage:

Die Rücklaufquote betrug 26,7%. Wie bereits in früheren Befragungen ist bei den Rückläufen eine leichte Datenverzerrung erkennbar; im Vergleich zu den Prozentanteilen in der GGG Ende 2023 haben geantwortet:

- mehr Promovierende aus Sowi und weniger Promovierende aus Jura als es ihren Mitgliedsanteilen entsprechen würde,
- mehr Wiss. Mitarbeiter*innen (im Vergleich zur Finanzierungsumfrage Februar 2022),
- weniger internationale Promovierende im Vergleich zu Mitgliedsanteilen (allerdings wird dies relativiert, da internationale Promovierende in Jura den deutschen Master machen müssen und daher dann auch mit deutschem Abschluss gezählt werden).

Ergebnisse und Implikationen:

Wie erwartet sind die Bedarfe, welche Inhalte, Formate und Zeiten für Kurse gewünscht werden, sehr heterogen. Es bleibt unmöglich, die für alle perfekten Formen und Zeiten zu finden. Daher wird eine Mischung aus Präsenz versus online auf der einen Seite sowie Blockveranstaltung versus einmalige Kurzformate / länger laufende kurze Formate auf der

anderen Seite fortgesetzt und justiert. In den Rückmeldungen werden auch Formate vorgeschlagen, die bisher nicht angeboten werden, insbesondere (online-)Kurzangebote auch am frühen Abend (für berufstätige Promovierende).

Hinderungsgründe, an GGG-Veranstaltungen teilzunehmen, sind vielfältig. Besonders berufliche Gründe spielen eine große Rolle und sind in vielen Fällen nicht frühzeitig planbar. Dies beinhaltet zum einen, dass für externe Promovierende Blockveranstaltungen, Kurzformate und online-Angebote benötigt werden. Zum anderen fragt sich bei den Wiss. Mitarbeiter*innen der Universität Göttingen, inwiefern die Qualifizierung für Promovierende mehr Priorität und Planbarkeit bekommen kann.

Erneut wird der Wunsch nach Vernetzung mit Alumni, Vernetzung untereinander und nach Einführungsangeboten deutlich. Die Einführung wird u.a. durch die neuen Onboarding-Angebote der Fakultäten abgedeckt, zu denen die GGG beiträgt. Offen ist die Frage, ob ein regelmäßiger Stammtisch und wenn ja in welcher Form nicht nur gewünscht, sondern auch genutzt würde. Die GGG erwägt die Einrichtung eines monatlichen Promovierenden-stammtisches, um eine entsprechende eigeninitiative Vernetzung anzuschließen.

Der Vorstand regt eine Optimierung des Erwartungsmanagements der GGG an, welche Angebote und Änderungen im Wirkungsbereich der GGG liegen. Die GGG sollte und kann nicht in allen Fällen einspringen, wenn die sehr heterogenen und zum Teil fachspezifischen Informations- und Qualifizierungsbedarfen der Promovierenden von anderen Institutionen nicht erfüllt werden.

Ebenfalls werden erneut mehr Schulungen für grundständige Methoden (wie R) gewünscht. Hier übersteigt die Nachfrage trotz eResearch Alliance, gwdg academy, Statistikberatung und Angeboten in den Fakultäten die Angebote. Da diese Rückmeldung seit Jahren konstant ist, stellt sich die Frage, wer weitere grundständige Kurse anbieten kann, während die GGG weiterhin für die interdisziplinäre Methodenreflexion im Rahmen der jährlichen Methodenwoche zuständig ist. Alternativ wäre zu überlegen, finanziell (mehr) den Besuch von externen Schulungsangeboten zu fördern, sofern Methoden in Göttingen nicht, nicht genug oder nicht auf Englisch angeboten werden.

Es wirft Fragen auf, dass sich fast 60% der Antwortenden auch „fachspezifische Angebote“ von der GGG wünschen. Dies entspricht nicht der Ausrichtung der GGG und lässt Bedarf auf Fakultätsebene vermuten.

Klar erkennbar ist der Bedarf nach Schreibwerkstätten und Problemmanagement mit Promotionsbezug. Diesem wird die GGG verstärkt entsprechen.

Nachwuchsförderung und Diversität

Die Graduiertenschulen sind an strategischen Entwicklungen und Leitlinien der Universität beteiligt, sofern diese sich auch auf Promotionen beziehen. Je ein bis zwei Delegierte nehmen an den entsprechenden Lenkungs- und Arbeitsgruppen teil und sorgen für die Diskussion der die Promotion betreffenden Bereiche in den Graduiertenschulen. Die GGG brachte sich für

die Graduiertenschulen in die Lenkungsgruppe zur Entwicklung eines Konzeptes zum Diskriminierungsschutz ein. Zudem befinden sich alle Graduiertenschulen im regelmäßigen Austausch mit dem Präsidium und dem Vizepräsidenten für Forschung, wobei Dr. Bettina Roß als Ansprechpartnerin der Graduiertenschulen für das Präsidium fungiert.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit / Outreach

Der Kontakt zu Promovierenden und Promotionsbetreuenden sowie zum Präsidium, zu den Fakultäten und Stabsstellen wird beständig durch den Internetauftritt der GGG (www.ggg.uni-goettingen.de), den vierteljährlichen Newsletter und den monatlichen „Alert“ mit zeitlich drängenden Informationen (<http://ggg.newsletter.uni-goettingen.de/>) sowie per E-Mail- und Postverteiler gehalten. Jährlich werden gedruckte „Kurskarten“ mit einer Übersicht über die Kurse des kommenden Jahres an alle Betreuenden in der GGG und die drei Studiendekanate verschickt.

Die Kurse werden auf dem Qualifizierungsportal gemeinsam mit der GSGG präsentiert. Dort finden sich seit 2022 auch Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten anderer Anbieter, wofür alle Betreuenden einmal jährlich um neue Informationen gebeten werden.

4.6 GGG-Vorstand und Geschäftsstelle

Mitglieder des Vorstands der GGG 2023

- Prof. Dr. Matthias Schumann (Wirtschaftswissenschaften seit April 2014)
- Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger (Rechtswissenschaften seit April 2022, Sprecherin seit April 2023)
- Prof. Dr. Simon Fink (Sozialwissenschaften seit April 2019, Sprecher bis März 2023)
- Prof. Dr. Sebastian Vollmer (Promotionsprogramme seit Oktober 2018)
- Dr. Bettina Roß (MTV-Vertretung seit April 2015)
- Andreas Basse / Campbell MacGillivray (Promovierendenvertretung bis März 2023)
- Andreas Basse / Campbell MacGillivray, Samira Mummelthey / Oliver Frensch (Promovierendenvertretung seit April 2023)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der GGG setzt die Beschlüsse des Vorstands um. Ihre Arbeit umfasst die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen und anderer Veranstaltungen der GGG, die Evaluation der von der GGG durchgeführten Schulungs- und Fördermaßnahmen, die Finanzbewirtschaftung und -abrechnung, das Berichtswesen, die Kooperation mit den Fakultäten, den anderen Graduiertenschulen sowie den Stabsstellen und Abteilungen, die Unterstützung

von Promotionsprogrammen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Funktion als Ansprechstelle für Fragen der Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

Tabelle 16: Personalstruktur der GGG 2023 im Verhältnis zu Grundaufgaben

Aufgaben	Umfang	Status
<p>A) Geschäftsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung, inkl. Vor- und Nachbereitung Vorstand • strategische Konzepte und Zukunftsfragen • Begleitung Promotionsprogramme • Koordination Förderanträge, Budgetplanung und Berichtswesen • Fördermaßnahmen (inkl. bottom up) • Unterstützung Promovierenden-Foren • Qualitätssicherung, Personalkoordination und Controlling (inkl. jährliches Datenclearing) • Qualitätssicherung mit Fakultäten und Gleichstellung/Diversität • Einführungsveranstaltungen zu Rechten und Pflichten, Promotionsordnung gemeinsam mit den Fakultäten • Zusammenarbeit mit Abt. Forschung, SL, Personalentwicklung und Ombud • Einarbeitung neuer Kolleg*innen (hoher Wechsel des Personals durch Befristung und Vertretungsstellen) • (vakant: außerfachliche Krisenberatung (z.B. zu Promotionsabbrüchen) und gute wiss. Praxis) 	<p>100 % E14 entfristet (derzeit 75%)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, keine Haftungsstelle</p>
<p>B) Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelverwaltung (Budget, Umsetzung von Fördermaßnahmen) • Einkauf • Registrierung und Welcome Mappen • Zusammenarbeit mit Finanz- und Personalabteilung 	<p>50 % E8 entfristet (derzeit 30%)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, keine Haftungsstelle</p>
<p>C) Projektreferentin Qualifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Organisation des Kursprogramms in Abstimmung mit Vorstand, Fakultäten, Hochschuldidaktik und Personalentwicklung • Interdisziplinäre Methodenwoche • Schnupperworkshop, Veranstaltungen und Mentoring zu Wissenschaftsmanagement (WeWiMento) 	<p>50 % E13 (Vertretung bis 31.08.24)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, Haftungsstelle 40%Wiwi, 20% Sowi, 0% Jura</p>
<p>D) Projektreferent*in für Beratung und Internationales</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helpdesk for International Phd students • Promotionsförderberatung • Unterstützung Promovierendenvertretung • Veranstaltungen (z.B. Welcome Day, Karrieretage) • Zusammenarbeit mit Göttingen International 	<p>50 % E13 entfristet (nicht besetzt)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, keine Haftungsstelle</p>
<p>E) Aufgaben aus der Satzung / im Vergleich zu GAUSS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprache von Alumni, Kooperation mit Alumni e.V. 	<p>0 %</p>	<p>keine Stellenhülle vorhanden</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Career-Service (inkl. außeruniversitäre Berufswege) • Post doc Begleitung • Systematische Zusammenarbeit mit Campuspartnern 		
---	--	--

Aufgrund der derzeitigen Arbeitszeitreduzierung bei drei der vier Stellen und der Nicht-Besetzung der vierten Stelle verfügte die GGG im Dezember 2022 über ein Arbeitsvolumen von 1,55 Vollzeitäquivalenten, die von drei Personen ausgeführt werden.

Gegenüber der Personalausstattung 2016 (bereits ohne KMU-Netzwerk) wurde in den letzten Jahren mehr als die Hälfte der Stellen (Abbau um 2,3 Vollzeitäquivalente) in der GGG abgebaut. Diese Personalreduktion wirkt sich vor allem im Wegfall der Beratungskapazitäten seit Oktober 2021 sowie als Lücken in den Bereichen internationale Zusammenarbeit, Karriereentwicklung, Alumniarbeit sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten hemmend aus.

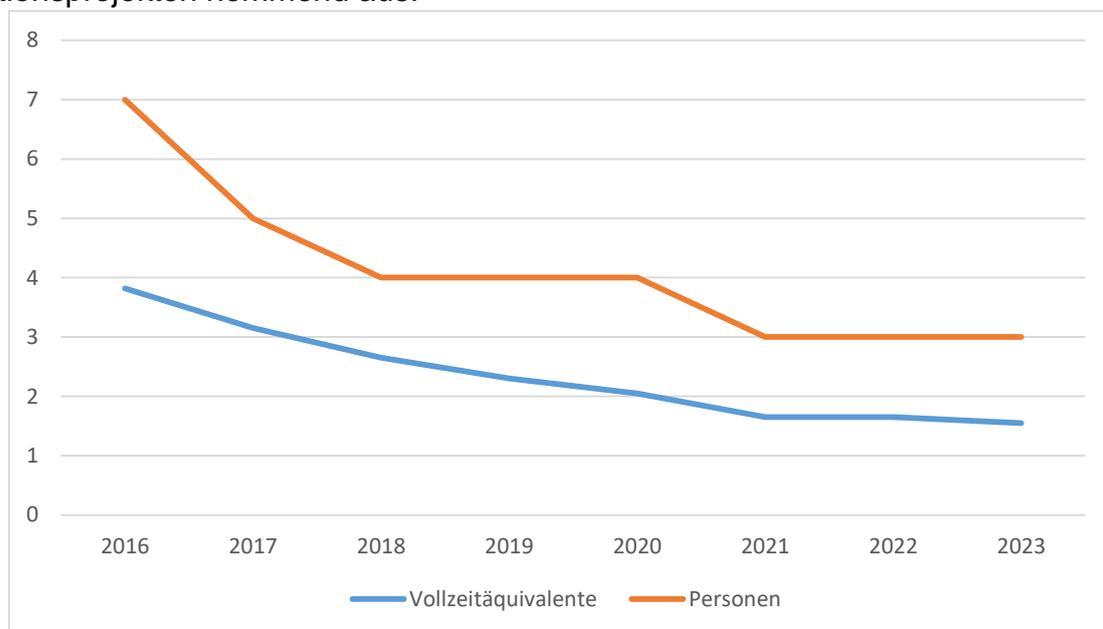


Abb.11: Personalausstattung GGG

Aktuell Beschäftigte

Geschäftsstelle der GGG (1,55 Vollzeitäquivalente im Dezember 2023):

- Dr. Bettina Roß (Geschäftsführung, Fördermaßnahmen und Promotionsprogramme seit 15.01.2008, derzeit 75%)
- Silvia Wagner (Mittelverwaltung und Registrierung, seit 08.02.2016, derzeit 30%)
- Dr. Nelly Schubert (Qualifizierungsmaßnahmen, 01.11.2021 – 31.08.2024, Vertretung B. Korkowsky 40% und B. Roß 10%)